

NDB-Artikel

Heinrich II. *das Kind* Markgraf von Brandenburg und Landsberg, † Juli 1320.

Genealogie

V Mgf. Heinrich I. v. B. u. L. († 1318, s. NDB VIII);

Vt Mgf. Woldemar v. B. († 1319), Hzg. Wartislaw IV. v. Pommern († 1326); ledig.

Leben

H. war angeblich von dem kinderlosen letzten askanischen Markgrafen Woldemar als Nachfolger in der Mark Brandenburg ausersehen, fand jedoch nach dessen Tod (14.8.1319) nicht allgemeine Anerkennung. Aus nicht selbstlosen Gründen übte der Pommernherzog Wartislaw ohne entsprechenden Rechtstitel als sein Vormund Regierungshandlungen in der Mark aus, erst später versuchte auch der älteste askanische Agnat, Herzog Rudolf von Sachsen, sich seiner als Mündel zu bedienen. König Ludwig trat letzterem dadurch entgegen, daß er H. für mündig erklärte, ohne ihm jedoch die Belehnung mit der Mark Brandenburg zu erteilen. Mit H.s kurz danach erfolgten Tode erlosch das askanische Markgrafenhaus im Mannesstamm.

Literatur

(auch f. *Heinrich I.*) ADB XI (zahlr. Irrtümer);

G. Winter, Regg. d. Markgrafen v. B., Nr. 2625, 2818;

H. Krabbo, Mgf. Heinr. I. ohne Land v. B., in: Festschr. d. Hist. Ver. Brandenburg (Havel), 1918, S. 121-52 (mit Ahnentafel);

A. Hofmeister, Die 16 Ahnen d. Mgf. H. II. d. Kindes, in: FBPG 33, 1920, S. 58;

J. Schultze, Die Mark Brandenburg II, 1961, S. 9, 12 ff.;

E. Schwartz, Wurde Mgf. H. d. K. 1320 in d. Marienkirche in Prenzlau beigesetzt?, in: Jb. f. Brandenburg. Landesgesch. 18, 1967, S. 7 ff.

Autor

Johannes Schultze

Empfohlene Zitierweise

, „Heinrich II.“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 349 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
